

Die wildwachsenden Gefäßpflanzen im Bereich der Shopping City Süd (Niederösterreich)

Norbert Sauberer

VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie, Gießergasse 6/7, 1090 Wien, Österreich

E-mail: norbert.sauberer@vinca.at

Sauberer N. 2020. Die wildwachsenden Gefäßpflanzen im Bereich der Shopping City Süd (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 5/1: 49–64.

Online seit 24 Jänner 2020

Abstract

The vascular plants in the area of the “Shopping City Süd” (Lower Austria). The vascular plants of the biggest Austrian shopping centre area “Shopping City Süd” (SCS) were investigated in the years 2016 and 2017. The most valuable areas could be found on the fringe of the SCS, because of the high degree of sealing and the pressure of visitors in the central zone. Altogether 345 species and subspecies of vascular plants were found in the study area. According to the Austrian Red Data Book 26 of the recorded species are endangered, at least at a regional level. Some remarkable findings are discussed. Species-rich are meadows and fallows in the south, broad slopes with meadow-like vegetation in the centre and a fallow with containers in the north of the study area. Some recommendations for an improved conservation management of these valuable habitats are given.

Keywords: species diversity, conservation management, Lower Austria, Vienna basin

Zusammenfassung

An insgesamt sieben Terminen wurde in den Jahren 2016 und 2017 eine Bestandsaufnahme der Farn- und Blütenpflanzen auf dem Gelände der Shopping City Süd (SCS) durchgeführt. Aufgrund des Versiegelungsgrads und des Besucherdrucks liegen die naturschutzfachlich interessantesten Flächen insbesondere in den Randbereichen des Firmenareals. Insgesamt konnten 345 Pflanzensippen (Arten und Unterarten) gefunden werden. Nach der Roten Liste gelten davon 23 österreichweit und drei als regional im Pannonikum gefährdet. Einige besonders bemerkenswerte Funde werden ausführlicher behandelt. Besonders artenreich sind Wiesen und Brachen im Süden, breite Böschungen mit wiesenartiger Vegetation im Zentrum und eine Brache (Containerplatz) im Norden des SCS-Areals. Einige Empfehlungen für ein naturschutzfachlich fundiertes Management dieser Restlebensräume werden gegeben.

Einleitung

Die Flächeninanspruchnahme durch Gewerbegebiete, Einkaufszentren und den damit verbundenen ausgedehnten Parkplätzen ist in Österreich sehr hoch und steigt überproportional zum Bevölkerungszuwachs (Addendum 2017). Gerade in den Tieflagen und den Ballungsräumen nimmt diese Form der anthropogenen Landbedeckung schon große Flächenanteile ein. Detaillierte botanische Kartierungen solcher großflächig versiegelter und intensiv genutzter Bereiche finden dahingegen eher selten statt.

Mit über 190.000 m² Verkaufsfläche ist die im Jahr 1976 eröffnete Shopping City Süd (SCS) das größte Einkaufszentrum in Österreich und eines der größten in Europa. Eine Beauftragung durch die Betreiberfirma Unibail-Rodamco ermöglichte es dem Autor einen detaillierteren Blick auf das Firmenareal zu werfen. Der vorliegende Artikel fasst die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Untersuchungen zusammen.

Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt am westlichen Rand des Wiener Beckens im pannonischen Klimagebiet. Das Areal der SCS ist ein weitläufiges Firmengebiet knapp südlich von Wien in den niederösterreichischen Gemeinden Vösendorf und Wiener Neudorf. Das Firmenareal liegt langgestreckt zwischen der Triester Straße im Westen und der Südautobahn im Osten. Das gesamte untersuchte Areal liegt im Quadranten 7863/4 der floristischen Kartierung Österreichs.

Die untersuchte Fläche umfasst zwar rund 72 Hektar (Abb. 1), jedoch bestehen davon schätzungsweise 90% aus Gebäuden und versiegelten Verkehrs- und Parkplatzflächen. In diesen Bereichen wachsen nur an den Rändern und in Asphaltfugen vereinzelt Pflanzen. Insbesondere bei den stark von Besuchern frequentierten Eingangsbereichen sind die vereinzelt Grünflächen durch Betritt stark in Mitleidenschaft gezogen oder sie wurden gärtnerisch gestaltet. Hier findet man ebenfalls nur vereinzelt wildwachsende Pflanzen. Die ausgedehntesten Grün-Lebensräume der SCS liegen insbesondere im südlichen Bereich des Firmenareals (Abb. 2) und entlang der Verkehrswege.

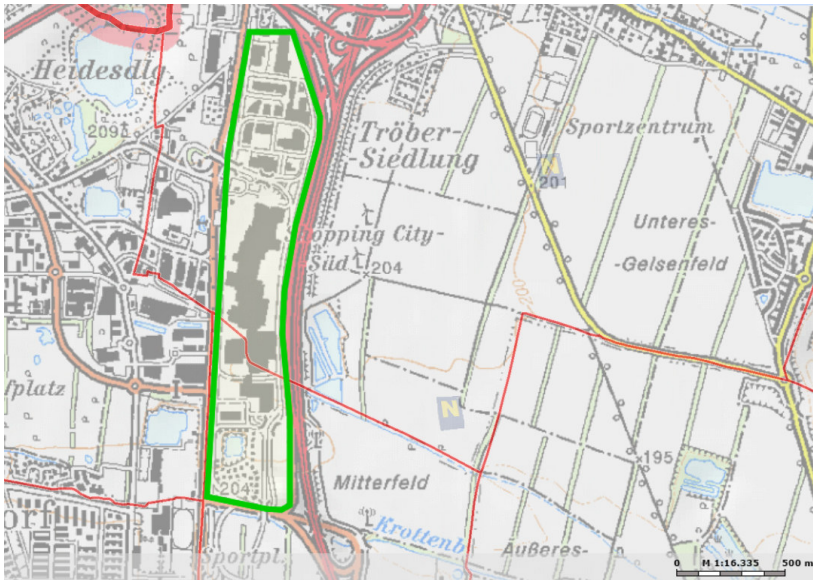


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet Shopping City Süd ist grün umgrenzt. / The study area "Shopping City Süd" is marked with a green line. © Land Niederösterreich (NÖ Atlas), bearbeitet.



Abb. 2: Im Süden des SCS-Areals finden sich einige blütenreiche Brachen mit beispielsweise der Schlitzblatt-Karde (*Dipsacus laciniatus*). / Species-rich fallowland with cutleaf teasel (*Dipsacus laciniatus*) could be found in the south of the SCS-area. 16.7.2017, © Norbert Sauberer.

Methodik

Das Vorkommen von Gefäßpflanzen auf dem Gelände der Shopping City Süd wurde an den folgenden Terminen erhoben: 12., 13. und 15. September 2016, 22. März 2017, 16. April 2017, 5. Mai 2017 und 16. Juli 2017. Kartiert wurden die wildwachsenden und verwilderten Farn- und Blütenpflanzen. Arten, die nur kultiviert im Untersuchungsgebiet vorkommen, wurden nicht notiert. Belege wurden nur von einigen wenigen schwierig zu bestimmenden oder besonders bemerkenswerten Pflanzenfunden angefertigt, und sie befinden sich im Herbarium N. Sauberer. Weitere bemerkenswerte Arten wurden fotografisch dokumentiert. Die wissenschaftlichen Namen folgen der 3. Auflage der Exkursionsflora von Österreich (Fischer et al. 2008).

Ergebnisse

Insgesamt konnten 345 verschiedene wildwachsende und verwilderte Farn- und Blütenpflanzen (341 Arten und 4 weitere Unterarten) im Areal der Shopping City Süd gefunden werden (**Tab. 1**). Davon sind 289 Taxa indigen bzw. archäophytisch (bezogen auf die pannonische Region in Österreich) und 56 sind Neophyten bzw. nur unbeständig vorkommend (**Tab. 1**). In der Roten Liste für Österreich (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999) sind insgesamt 23 der im Untersuchungsgebiet gefundenen Pflanzenarten als österreichweit und weitere drei als regional im Pannonikum gefährdet angeführt (**Tab. 1**).

Tab. 1: Liste der im Bereich der Shopping City Süd festgestellten Gefäßpflanzen. Art = wissenschaftlicher Name (hochgestellte Zahlen zeigen einen entsprechenden Kommentar an); Rote Liste = Rote Liste von Österreich (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999): 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, rpann = regional im pannonischen Gebiet gefährdet; Status = floristischer Status im pannonischen Raum Österreichs: alt = ureinheimisch oder archäophytisch, neu-e = eingebürgerter Neophyt, neu-u = unbeständiger Neophyt. / *List of vascular plants documented in the study area "Shopping City Süd". Art = scientific plant name (a superscript marks a commentary); Deutscher Name = German plant name; Rote Liste = Red List Austria (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999): 2 = endangered, 3 = vulnerable, rpann = in the Pannonian region of Austria regionally endangered; Status = floristic status in the Pannonian region of Austria: alt = native or archaeophytic, neu-e = established neophyte, neu-u = casual neophyte.*

Art	Deutscher Name	Rote Liste	Status
<i>Abutilon theophrasti</i>	Samtpappel		neu-e
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn		alt
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn		neu-e
<i>Achillea collina</i>	Hügel-Schafgarbe		alt
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie		alt
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras		alt
<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriech-Straußgras		alt
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum		neu-e
<i>Ajuga chamaepitys</i>	Acker-Günsel	3	alt
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel		alt
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel		alt
<i>Alchemilla mollis</i>	Weicher Frauenmantel		neu-u
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchrauke		alt
<i>Allium oleraceum</i>	Glocken-Lauch		alt
<i>Amaranthus albus</i>	Weißer Fuchsschwanz		neu-e
<i>Amaranthus blitoides</i>	Westamerikanischer Fuchsschwanz		neu-e
<i>Amaranthus powellii</i>	Grünähriger Fuchsschwanz		neu-e
<i>Amaranthus retroflexus</i>	Rau-Fuchsschwanz		neu-e
<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	Beifuß-Traubenkraut		neu-e
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil		alt
<i>Anagallis foemina</i>	Blauer Gauchheil		alt
<i>Anchusa arvensis</i> (s. lat.)	Acker-Krummhals	3	alt
<i>Anchusa officinalis</i>	Echte Ochsenzunge		alt
<i>Anthemis austriaca</i>	Österreichische Hundskamille		alt
<i>Anthriscus caucalis</i>	Hunds-Kerbel	3	alt
<i>Anthriscus cerefolium</i>	Echter Kerbel		alt
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gewöhnlicher Wundklee		alt
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette		alt

Art	Deutscher Name	Rote Liste	Status
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette		alt
<i>Arenaria serpyllifolia</i> s.str.	Quendel-Sandkraut		alt
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		alt
<i>Artemisia absinthium</i>	Echter Wermut		alt
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß		alt
<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meier		alt
<i>Astragalus cicer</i>	Kicher-Tragant		alt
<i>Atriplex micrantha</i>	Verschiedensamige Melde		neu-e
<i>Atriplex oblongifolia</i>	Langblatt-Melde		alt
<i>Atriplex patula</i>	Ruten-Melde		alt
<i>Atriplex prostrata</i> ¹	Spieß-Melde	3	alt
<i>Atriplex sagittata</i>	Glanz-Melde		alt
<i>Atriplex tatarica</i>	Tataren-Melde		alt
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer		alt
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel		alt
<i>Barbarea vulgaris</i>	Gewöhnliches Barbarakraut		alt
<i>Bassia scoparia</i> subsp. <i>densiflora</i>	Besen-Radmelde		neu-e
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		alt
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse		alt
<i>Betula pendula</i>	Gewöhnliche Birke		alt
<i>Bifora radians</i>	Stinkkoriander		alt
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. <i>hordeaceus</i>	Weiche Tresse		alt
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Tresse		alt
<i>Bromus japonicus</i>	Hänge-Tresse		alt
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Tresse		alt
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Tresse		alt
<i>Bryonia dioica</i>	Rote Zaunrübe		alt
<i>Buddleja davidii</i>	Sommerflieder		neu-e
<i>Bunias orientalis</i>	Orientalisches Zackenschötchen		neu-e
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras		alt
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde		alt
<i>Camelina microcarpa</i>	Wilder Leindotter		alt
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume		alt
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel		alt
<i>Cardamine hirsuta</i>	Vielstengeliges Schaumkraut		alt
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel		alt
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		alt
<i>Carex muricata</i> s.str.	Sparrige Segge		alt
<i>Carex otrubae</i> ²	Hain-Segge	3	alt
<i>Carex spicata</i>	Dichtährige Segge		alt
<i>Carlina biebersteinii</i> subsp. <i>brevibracteata</i> ³	Mittlere Langblatt-Golddistel	3	alt
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche		alt
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume		alt
<i>Centaurea stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i>	Rispen-Flockenblume		alt
<i>Cerastium brachypetalum</i>	Kleinblütiges Hornkraut		alt
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	rpann	alt
<i>Cerastium glutinosum</i>	Klebriges Hornkraut		alt
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		alt
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut		alt
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß		alt
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß		alt
<i>Chenopodium hybridum</i>	Bastard-Gänsefuß		alt
<i>Chenopodium strictum</i>	Streifen-Gänsefuß		alt
<i>Chondrilla juncea</i>	Ruten-Knorpellattich		alt
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte		alt
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		alt
<i>Cirsium canum</i> ⁴	Graue Kratzdistel	3	alt
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel		alt

Art	Deutscher Name	Rote Liste	Status
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe		alt
<i>Consolida regalis</i>	Feldrittersporn		alt
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde		alt
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel		alt
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn		alt
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau		alt
<i>Crepis foetida</i> subsp. <i>rhoeadifolia</i>	Klatschmohn-Pippau		alt
<i>Cynodon dactylon</i>	Hundszahngras		alt
<i>Cynoglossum officinalis</i>	Echte Hundszunge		alt
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		alt
<i>Datura stramonium</i>	Stechapfel		neu-e
<i>Daucus carota</i> subsp. <i>carota</i>	Wilde Möhre		alt
<i>Descurainia sophia</i>	Sophienrauke		alt
<i>Digitaria ischaemum</i>	Fadenhirse		neu-e
<i>Digitaria sanguinalis</i> subsp. <i>sanguinalis</i>	Bluthirse		neu-e
<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame		alt
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde		alt
<i>Dipsacus laciniatus</i> ⁵	Schlitzblatt-Karde	2	alt
<i>Dittrichia graveolens</i> ⁶	Duft-Klebalant		neu-e
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenklee		alt
<i>Draba boerhaavii</i>	Rundfrucht-Hungerblümchen		alt
<i>Draba verna</i>	Frühlings-Hungerblümchen		alt
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühnerhirse		alt
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Bienen-Kugeldistel		alt
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf		alt
<i>Elaeagnus angustifolia</i>	Ölweide		neu-e
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke		alt
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		alt
<i>Epilobium parviflorum</i>	Flaum-Weidenröschen		alt
<i>Epilobium tetragonum</i> subsp. <i>tetragonum</i>	Vierkant-Weidenröschen		alt
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		alt
<i>Eragrostis minor</i>	Kleines Liebesgras		alt
<i>Erigeron acris</i> subsp. <i>acris</i>	Scharfes Berufkraut		alt
<i>Erigeron annuus</i>	Weißes Berufkraut		neu-e
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		neu-e
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel		alt
<i>Erucastrum nasturtifolium</i>	Stumpfkantige Hundsrauke		neu-e
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu		alt
<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch		alt
<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch		alt
<i>Euphorbia maculata</i>	Flecken-Wolfsmilch		neu-e
<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch		alt
<i>Euphorbia platyphyllos</i>	Breitblatt-Wolfsmilch	3	alt
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre		alt
<i>Fallopia baldschuanica</i>	Schling-Windenknöterich		neu-u
<i>Fallopia convolvulus</i>	Acker-Windenknöterich		alt
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich		alt
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel		alt
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel		alt
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel		alt
<i>Ficaria verna</i>	Gewöhnliches Scharbockskraut		alt
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere		alt
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche, Europäische Esche		alt
<i>Fumaria vaillantii</i>	Blasser Erdrauch		alt
<i>Gagea villosa</i>	Acker-Gelbstern		alt
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Knopfkraut		neu-e
<i>Galium album</i>	Großes Wiesen-Labkraut		alt
<i>Galium aparine</i>	Klett-Labkraut		alt

Art	Deutscher Name	Rote Liste	Status
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel		alt
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel		neu-e
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel		alt
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz		alt
<i>Glechoma hederacea</i>	Echter Gundermann		alt
<i>Hedera helix</i>	Efeu		alt
<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur		neu-e
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlicher Bärenklau		alt
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut		alt
<i>Holosteum umbellatum</i>	Dolden-Spurre		alt
<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste		alt
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen		alt
<i>Hyoscyamus niger</i>	Bilsenkraut		neu-e
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut		alt
<i>Inula conyzae</i>	Dürrwurz-Alant		alt
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie		alt
<i>Juglans regia</i>	Echte Walnuss		alt
<i>Juncus compressus</i>	Zweikantige Simse		alt
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse		alt
<i>Kickxia elatine</i> ⁷	Spießblättriges Tännelkraut	2	alt
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume		alt
<i>Lactuca saligna</i> ⁸	Weiden-Lattich	2	alt
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich		alt
<i>Lamium amplexicaule</i>	Acker-Taubnessel		alt
<i>Lamium purpureum</i>	Kleine Taubnessel		alt
<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl		alt
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		alt
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse		alt
<i>Lepidium campestre</i>	Feld-Kresse		alt
<i>Lepidium draba</i>	Pfeilkresse		alt
<i>Lepidium ruderales</i>	Stink-Kresse		alt
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite		alt
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster		alt
<i>Linaria vulgaris</i>	Echtes Leinkraut		alt
<i>Linum austriacum</i> ⁹	Österreichischer Lein	3	alt
<i>Linum usitatissimum</i>	Flachs		neu-u
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauernder Lolch		alt
<i>Lonicera tatarica</i>	Tataren-Heckenkirsche		neu-u
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee		alt
<i>Lycium barbarum</i>	Bocksdorn		neu-e
<i>Lycopus europaeus</i>	Gewöhnlicher Wolfsfuß		alt
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut		alt
<i>Lythrum salicaria</i>	Blutweiderich		alt
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie		neu-e
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve		alt
<i>Malva sylvestris</i>	Große Malve		alt
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Schneckenklee		alt
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		alt
<i>Medicago minima</i> ¹⁰	Zwerg-Schneckenklee	3	alt
<i>Medicago sativa</i>	Alfalfa		alt
<i>Medicago x varia</i>	Gewöhnliche Luzerne		alt
<i>Melica ciliata</i>	Wimper-Perlgras		alt
<i>Melica transsilvanica</i>	Siebenbürger Perlgras		alt
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee		alt
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee		alt
<i>Melissa officinalis</i>	Zitronen-Melisse		neu-e
<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut		alt
<i>Microrrhinum minus</i>	Gewöhnlicher Klaffmund		alt

Art	Deutscher Name	Rote Liste	Status
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	Stengelumfassendes Täschelkraut		alt
<i>Muscari neglectum</i>	Weinbergs-Traubenhyazinthe		alt
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähren-Tausendblatt		alt
<i>Nonea pulla</i> ¹¹	Runzelnüsschen		alt
<i>Oenothera biennis</i> s.str.	Gewöhnliche Nachtkerze		neu-e
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Futter-Esparsette		alt
<i>Onopordum acanthium</i>	Eselsdistel		alt
<i>Origanum vulgare</i> s.str.	Echter Dost		alt
<i>Ornithogalum kochii</i>	Schmalblatt-Milchstern	3	alt
<i>Oxalis corniculata</i>	Horn-Sauerklee		neu-e
<i>Oxalis dillenii</i>	Dillenius-Sauerklee		neu-e
<i>Oxalis stricta</i>	Aufrechter Sauerklee		neu-e
<i>Panicum capillare</i>	Haarstiel-Rispengras		neu-e
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn		alt
<i>Parthenocissus inserta</i>	Rankende Jungfernrebe		neu-e
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak		alt
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		alt
<i>Persicaria lapathifolia</i>	Ampfer-Knöterich		alt
<i>Persicaria maculosa</i>	Floh-Knöterich		alt
<i>Persicaria minor</i> ¹²	Kleiner Knöterich	rpann	alt
<i>Petrorhagia prolifera</i>	Kopfnelke	2	alt
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Felsennelke		alt
<i>Phragmites australis</i>	Schilf		alt
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut		alt
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		alt
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		alt
<i>Plantago major</i> subsp. <i>intermedia</i>	Vielsamiger Wegerich		alt
<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	Breit-Wegerich		alt
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblatt-Rispengras		alt
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras		alt
<i>Poa compressa</i>	Zweikantiges Rispengras		alt
<i>Poa pratensis</i> s.str.	Wiesen-Rispengras		alt
<i>Polygonum aviculare</i> subsp. <i>aviculare</i>	Breitblättriger Vogelknöterich		alt
<i>Polygonum aviculare</i> subsp. <i>depressum</i>	Gleichblättriger Vogelknöterich		alt
<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel		alt
<i>Populus xcanescens</i>	Grau-Pappel		alt
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	3	alt
<i>Portulaca oleracea</i>	Portulak		alt
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		alt
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut		alt
<i>Potentilla indica</i>	Indische Scheinerdbeere		neu-e
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut		alt
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut		alt
<i>Potentilla supina</i>	Niedriges Fingerkraut		alt
<i>Primula vulgaris</i>	Erd-Primel	rpann	alt
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Brunelle		alt
<i>Prunus avium</i> subsp. <i>avium</i>	Vogel-Kirsche		alt
<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>insititia</i>	Kriecherl		alt
<i>Prunus mahaleb</i>	Stein-Weichsel		alt
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe		alt
<i>Puccinellia distans</i>	Gewöhnlicher Salzschwaden		neu-e
<i>Pulicaria dysenterica</i> ¹³	Großes Flohkraut	3	alt
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche		alt
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		alt
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß		alt
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede		alt
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie		neu-e
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose		alt

Art	Deutscher Name	Rote Liste	Status
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere		alt
<i>Rubus laciniatus</i>	Schlitzblatt-Brombeere		neu-u
<i>Rubus</i> sect. <i>Rubus</i>	Brombeere		alt
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		alt
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut		alt
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide		alt
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide		alt
<i>Salvia aethiopis</i> ¹⁴	Ungarischer Salbei	2	alt
<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei		alt
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder		alt
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>balearica</i>	Geflügelter Kleiner Wiesenknopf	3	alt
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>minor</i>	Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf		alt
<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut		alt
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose		alt
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i> ¹⁵	Graue Teichbinse	3	alt
<i>Scorzonera cana</i>	Gewöhnliche Stielfrucht, Jacquin-Schwarzwurz		alt
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke		alt
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer		alt
<i>Senecio inaequalis</i>	Schmalblatt-Greiskraut		neu-e
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut		neu-e
<i>Senecio viscosus</i>	Klebriges Greiskraut		alt
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut		alt
<i>Setaria faberi</i> ¹⁶	Faber-Borstenhirse		neu-u
<i>Setaria pumila</i>	Fuchsrote Borstenhirse		alt
<i>Setaria verticillata</i>	Kletten-Borstenhirse		alt
<i>Setaria viridis</i> subsp. <i>viridis</i>	Grüne Borstenhirse		alt
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte		alt
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißer Nachtkelch		alt
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut		alt
<i>Sinapis arvensis</i>	Weißer Senf		alt
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Wiener Rauke		alt
<i>Solanum lycopersicum</i>	Paradeiser		neu-u
<i>Solanum nigrum</i> subsp. <i>nigrum</i>	Gewöhnlicher Schwarzer Nachtschatten		alt
<i>Solanum nigrum</i> subsp. <i>schultesii</i>	Haariger Schwarzer Nachtschatten		alt
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute		neu-e
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		neu-e
<i>Sonchus arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Acker-Gänsedistel		alt
<i>Sonchus asper</i>	Dorn-Gänsedistel		alt
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel		alt
<i>Sorghum bicolor</i>	Mohrenhirse		neu-u
<i>Sorghum halepense</i> ¹⁷	Aleppohirse		neu-u
<i>Spergularia salina</i> ¹⁸	Salz-Schuppenmiere		neu-e
<i>Stachys annua</i>	Einjahrs-Ziest		alt
<i>Stellaria media</i>	Hühnerdarm		alt
<i>Symphyotrichum lanceolatum</i>	Lanzett-Herbstaster		neu-e
<i>Symphyotrichum novi-belgii</i>	Glattblatt-Herbstaster		neu-u
<i>Symphytum officinale</i>	Echter Beinwell		alt
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn		alt
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn		alt
<i>Thesium ramosum</i> ¹⁹	Ästiger Bergflachs	3	alt
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Täschelkraut		alt
<i>Torilis japonica</i>	Wald-Borstendolde		alt
<i>Tragopogon dubius</i>	Großer Bocksbart		alt
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee		alt
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee		alt
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		alt
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		alt
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee		alt

Art	Deutscher Name	Rote Liste	Status
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlose Kamille		neu-e
<i>Triticum aestivum</i> subsp. <i>aestivum</i>	Weich-Weizen		neu-u
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich		alt
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblatt-Rohrkolben		alt
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	3	alt
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		alt
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>officinalis</i>	Echter Baldrian		alt
<i>Valerianella carinata</i>	Kiel-Feldsalat		alt
<i>Verbascum chaixii</i> subsp. <i>austriacum</i>	Österreichische Königskerze		alt
<i>Verbascum phlomoides</i>	Gewöhnliche Königskerze		alt
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut		alt
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis		alt
<i>Veronica chamaedrys</i> subsp. <i>chamaedrys</i>	Gamander Ehrenpreis		alt
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis		alt
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis		neu-e
<i>Veronica polita</i>	Glanz-Ehrenpreis		alt
<i>Veronica sublobata</i>	Hain-Ehrenpreis		alt
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball		alt
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke		alt
<i>Vicia hirsuta</i>	Behaarte Wicke		alt
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		alt
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün		alt
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Schwalbenwurz		alt
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		alt
<i>Viola hirta</i>	Wiesen-Veilchen		alt
<i>Viola odorata</i>	Duft-Veilchen		alt
<i>Vulpia myuros</i>	Mäuse-Federschwingel	3	alt

Kommentare

1) *Atriplex prostrata* – Spieß-Melde

Diese salztolerante Art mit leicht sukkulenten Laubblättern wächst auf besonders stickstoffreichen Standorten. Die Ursprungslebensräume sind v. a. Küsten und Binnensalzstellen, in Österreich also insbesondere das Gebiet Neusiedlersee-Seewinkel. Vorkommen der Spieß-Melde gibt es aber auch an nährstoffreichen, oft leicht salzhaltigen Lehm- und Schlamm Böden (z. B. Gänseweiden). Entlang von gut mit Streusalz „versorgten“ Straßen konnte sich *A. prostrata* stellenweise ausbreiten.

2) *Carex otrubae* – Hain-Segge

Die nasseliebende und salztolerante Hain-Segge konnte neben der Südautobahn in einer Mulde und im Versickerungsbereich im Süden des Untersuchungsgebietes gefunden werden. Sie ist eine Art der Tieflagen und kann an geeigneten Standorten (z. B. feuchte Ackerbrachen) große Bestände aufbauen.

3) *Carlina biebersteinii* subsp. *brevibracteata* – Mittlere Langblatt-Golddistel

Einige Dutzend Exemplare der Mittleren Langblatt-Golddistel konnten auf einer trockenen Brache am Rand der „Blauen Lagune“ im Süden des SCS-Areals entdeckt werden. Diese teilweise auch als Art (*Carlina intermedia*) betrachtete Sippe ist ein südosteuropäisches Waldsteppenelement (Meusel & Kästner 1990). Sie lässt sich im Wiener Becken immer wieder in trockenen, mäßig nährstoffreichen Brachen und in Halbtrockenrasen finden. Da sie oft mit *Carlina vulgaris* verwechselt wird, kommt sie vermutlich häufiger vor, als bisher gedacht.

4) *Cirsium canum* – Graue Kratzdistel

Ähnlich wie die Hain-Segge findet man die Graue Kratzdistel an feuchten bis nassen Standorten. Sie kommt in nährstoffreichen Feuchtwiesen vor, besiedelt aber auch ziemlich rasch nasse Ackerbrachen und kann hier teilweise große Bestände aufbauen. Im Untersuchungsgebiet wurde sie nur einmal im sickernassen Unterhangbereich einer Böschung im zentralen Bereich des SCS-Areals gefunden (Abb. 3).

5) *Dipsacus laciniatus* – Schlitzblatt-Karde

Der Gefährdungsstatus als stark gefährdet (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999) stimmt wohl, zumindest im pannonischen Klimagebiet, nicht mehr. Diese gelblichweißblütige Karde (siehe Abb. 2) hat sich an geeigneten Standorten wie Brachen und breiten Rainen in den letzten Jahren sehr gut etabliert. Dabei spielt vermutlich auch die aktive Aussaat, als Teil von Bracheneinsaat, eine gewisse Rolle.

6) *Dittrichia graveolens* – Duft-Klebalant

Der süd- und westeuropäisch verbreitete Duft-Klebalant hat sich entlang der Autobahnen ungefähr ab dem Jahr 2000 in Österreich ausgebreitet (Hohla & Melzer 2003, Stöhr et al. 2012) und bildet an Straßenrändern z. T. monodominante Massenbestände aus. Aus dem südlichen Wiener Becken liegen bereits mehrere Angaben vor (Essl & Stöhr 2006, Raabe 2008, Sauberer & Till 2015). Diese erst im Frühherbst blühende Art profitiert von den höheren Temperaturen und kann nun reichlich, noch vor den immer später eintretenden ersten Frösten, fruchten.



Abb. 3: Im Zentrum des SCS-Areals wachsen Nässezeiger wie die Graue Kratzdistel (*Cirsium canum*) oder das Große Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*) im sickerfrischen Unterhangbereich einer Böschung. / A slope with moist soil in the central SCS-area allows grey thistle (*Cirsium canum*) or common fleabane (*Pulicaria dysenterica*) to grow. 15.9.2016, © Norbert Sauberer.

7) *Kickxia elatine* – Spießblättriges Tännelkraut

Das in Äckern nur mehr selten anzutreffende Spießblättrige Tännelkraut, wird in letzter Zeit häufiger auf trockenen Ruderalstandorten gefunden (vgl. Jagel & Unterladsteter 2018).

8) *Lactuca saligna* – Weiden-Lattich

Vom stark gefährdeten Weiden-Lattich gibt es sehr wenige aktuelle Fundmeldungen aus Österreich (vgl. Melzer & Barta 2008). Nur am Westufer des Neusiedler Sees dürfte er zerstreut und regelmäßig vorkommen (eigene Beobachtungen, unveröff.). Warum diese Art so selten ist, bleibt unklar. Denn offensichtlich kann *L. saligna* an denselben Standorten vorkommen wie der allgegenwärtige Kompass-Lattich (*L. serriola*) (Abb. 4). Möglicherweise spielt die geringere Konkurrenzkraft des Weiden-Lattichs eine Rolle.

9) *Linum austriacum* – Österreichischer Lein

Im Südteil des Untersuchungsgebietes wachsen entlang der schottrigen Parkplatzränder und auf den Oberhängen der Straßenböschungen große Bestände dieser während der Blüte sehr auffälligen Art

(Abb. 5). Typisch für Halbtrockenrasen besiedelt sie auch immer wieder junge, trockene, grusig-kalkreiche Brachen und kann so manchmal große, aber rasch wieder im Laufe der Sukzession verschwindende, Populationen aufbauen.

10) *Medicago minima* – Zwerg-Schneckenklee

Der vorwiegend submediterran verbreitete Zwerg-Schneckenklee ist ein Gewinner infolge der stetig ansteigenden Jahresmitteltemperaturen. Im südlichen Wiener Becken bildet er auf trockenen Brachen oft ausgedehnte Massenbestände. In Traiskirchen wurde *M. minima* auch schon als Ruderalart auf Parkplätzen in Rasengittersteinen gesichtet (eigene Beobachtung, unveröff.).

11) *Nonea pulla* – Runzelnüßchen

Aufgrund des großflächigen Verlustes von trockenen Magerwiesen und -weiden ist diese Art mittlerweile selten geworden. Auf einer trockenen Brache im Süden des Untersuchungsgebietes konnten einige Individuen gefunden werden.



Abb. 4: Der seltene Ruten-Lattich (*Lactuca saligna*) ist an den sehr schmalen, meist ganzrandigen Stängelblättern (in der Mitte und am rechten Rand des Fotos) gut vom nah verwandten, häufigen Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*), der buchtig gelappte Stängelblätter aufweist, zu unterscheiden. / The least lettuce (*Lactuca saligna*), in the middle and at the right fringe of the picture, can be distinguished by its narrow, mostly entire cauline leaves. The extremely abundant prickly lettuce (*Lactuca serriola*) has broader, mostly deeply-lobed leaves. 16.7.2017, © Norbert Sauberer.

12) *Persicaria minor* – Kleiner Knöterich

Diese kalkmeidende, einjährige Art ist im Wiener Becken sehr selten, im Flysch-Wienerwald oder in der Buckligen Welt hingegen stellenweise häufig. Einige wenige Individuen des Kleinen Knöterichs wurden am Containerplatz entdeckt.

13) *Pulicaria dysenterica* – Großes Flohkraut

Das Große Flohkraut konnte an drei Stellen im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden, wobei es im Süden große Bestände aufweist. Da dieser Korbblütler erst im Hoch- und Spätsommer zur Blüte kommt (Abb. 6), stellt er eine wichtige Nahrungsquelle für Schmetterlinge und andere Blütenbesucher in dieser Jahreszeit dar. Als Nässezeiger kommt die Art in den Tieflagen an Störstellen in Feuchtwiesen, an Grabenrändern, in nassen Äckern und Brachen vor.

14) *Salvia aethiopis* – Ungarischer Salbei

Der Ungarische Salbei hat ein süd- und osteuropäisches Verbreitungsgebiet. Sein Areal reicht gerade noch bis in den Osten von Österreich hinein. Auf einer südexponierten Straßenböschung im zentralen Bereich der SCS hat sich ein Bestand dieser seltenen Art etablieren können.



Abb. 5: Der Österreichische Lein (*Linum austriacum*) wächst reichlich im Süden des Untersuchungsgebietes. / *Austrian flax (Linum austriacum)* is abundant in the south of the study area. 7.6.2014, © Norbert Sauberer.



Abb. 6: Das Große Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*) ist aufgrund seiner späten Blütezeit wichtig für blütenbesuchende Insekten im Spätsommer und Herbst. / *The common fleabane (Pulicaria dysenterica)* is important for flower-visiting insects in late summer and autumn. 15.9.2016, © Norbert Sauberer.

15) *Schoenoplectus tabernaemontani* – Graue Teichbinse

Die Graue Teichbinse wächst an Teich- und Grabenrändern und ist schwach salztolerant. Im Gebiet Neusiedlersee-Seewinkel ist sie an den Gewässerufern recht weit verbreitet und zahlreich. Im Wiener

Becken kommt sie nur sehr zerstreut und meist nur in kleinen Beständen vor. Im Untersuchungsgebiet hat sie das Retentionsbecken im Süden besiedelt. Vermutlich haben Wasservögel die Diasporen hierher gebracht.

16) *Setaria faberi* – Faber-Borstenhirse

Der Fund dieser invasiven Borstenhirse am Containerplatz der SCS war einer der ersten in Niederösterreich (Barta & Sauberer 2019).

17) *Sorghum halepense* – Aleppohirse

Die Aleppohirse stammt aus dem östlichen Mittelmeerraum, ist aber nun als invasive Art fast weltweit in wärmeren Regionen verbreitet. In Ostösterreich breitet sie sich derzeit mit großer Geschwindigkeit v. a. entlang von Straßen und Bahnlinien aus. Als auffälliges Gras wird sie sogar manchmal bei der Straßenrandpflege geschont (Abb. 7). Die Aleppohirse ist dank ihrer kräftigen Rhizome sehr konkurrenzstark und breitet sich zunehmend auch in Hackfruchtäckern aus.



Abb. 7: Die Aleppohirse (*Sorghum halepense*) ist eine invasive, ausdauernde Grasart. An dieser Stelle wurde sie von der Straßenrandpflege ausgenommen, vermutlich aufgrund ihres dekorativen Aussehens. / Johnsongrass (*Sorghum halepense*) is a perennial, invasive grass species. Here it was not mown, probably because of its ornamental appearance. Velm, 27.9.2019, © Norbert Sauberer.

18) *Spergularia salina* – Salz-Schuppenmiere

An den Straßenrändern im Zulieferungsbereich der LKWs beim Hauptgebäude konnte eine größere Population dieser salztoleranten Art gefunden werden. An den Ursprungsstandorten (Salzstandorte; in Österreich v. a. im Gebiet Neusiedlersee-Seewinkel) gilt diese Art als mittlerweile sehr selten und vom Aussterben bedroht (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999). Jedoch konnte sich die Salz-Schuppenmiere entlang der mit winterlichem Streusalz gut versorgten Straßen mittlerweile stark ausbreiten (vgl. Gerstberger 1992, Hohla 2003, 2014).

19) *Thesium ramosum* – Ästiger Bergflachs

Ein beachtlich großer Bestand des Ästigen Bergflachs wurde auf trockene Böschung am Rande der Badner Bahn gefunden. Durch seine an den Boden angedrückten Stängel erträgt diese seltene Art die häufige Mahd erstaunlich gut.

Diskussion

Trotz der nur verhältnismäßig geringen Ausdehnung von naturnahen Grünräumen im Bereich der SCS konnten 345 wildwachsende Pflanzensippen gefunden werden. Die artenreichen Flächen liegen insbesondere im Süden des Firmenareals, aber stellenweise auch entlang der Verkehrswege. Hier sind es v. a. die breiten wiesigen Begleitstreifen und die Böschungen, die vielen Arten einen Lebensraum bieten. Trockenheit und Nährstoffarmut fördern diesen Artenreichtum. Aber auch nährstoffreiche Raine können ein reiches Blütenangebot aufweisen. So stellen diverse Distelarten gerade im Hochsommer eine unverzichtbare Grundlage für Blütenbesucher dar (**Abb. 8**).



Abb. 8: Randstreifen zur Badner Bahn mit der Bienen-Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus*). / An unmown strip along a railway with glandular globe-thistle (*Echinops sphaerocephalus*). 17.7.2017, © Norbert Sauberer.

Feuchte bis nasse Standortsbedingungen lassen sich nur in wenigen Bereichen des Firmengeländes finden. Im Süden wurden Versickerungsbecken angelegt. Hier hat sich eine recht artenreiche Spon-tanvegetation entwickelt. Vermutlich haben Stockenten Diasporen verschiedener Arten hier eingetragen. Auch im Umkreis der Retentionsbecken kommen teils feuchte bis nasse Böden vor, wo sich individuenreiche Bestände des Großen Flohkrauts etablieren konnten. Im zentralen Bereich des Firmengeländes liegt eine Böschung, die im unteren Hangbereich von Wasser durchsickert wird. Auch hier konnten sich Feuchtezeiger wie etwa die Grau-Kratzdistel ansiedeln.

Auffällig ist das Vorkommen von einigen salztoleranten Arten wie *Puccinellia distans*, *Spergularia salina* oder *Atriplex prostrata*. Diese Arten profitieren von der regelmäßigen Salzstreuung im Winter. Sie konnten sich entlang der Straßen in den letzten Jahrzehnten stark ausbreiten.

Obwohl keine gezielten entomofaunistischen Erhebungen stattgefunden haben, ist es doch erstaunlich, dass es einige bemerkenswerte zoologische Zufallsfunde gab. Besonders interessant ist der Nachweis einer kleinen Population des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) (**Abb. 9**) im Süden des Untersuchungsgebiets. Dieser Schmetterling wird im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie geführt und ist somit europaweit unter Schutz gestellt worden. In Niederösterreich gilt der Große Feuerfalter als gefährdet (Höttinger & Pennerstorfer 1999). Die Eiablage erfolgt auf diversen Ampfer-Arten (*Rumex* spp.). Vom reichen Blütenangebot im südlichen SCS-Areal mit teils auch geringfügig verbrachten Bereichen profitieren die adulten Falter.



Abb. 9: Der Große Feuerfalter (*Lycaena dispar*) im Süden des Untersuchungsgebietes. / A large copper (*Lycaena dispar*) in the south of the study area. 16.7.2017, © Norbert Sauberer.

In Deutschland (z. B. Beständig & Wuczkowski 2012, Müller et al. 2015), der Schweiz (Fröhle 2014) und Österreich (Friedrich & Zinöcker 2016) sind Aktivitäten zur Förderung der Biodiversität auf Firmenarealen in den letzten Jahren stark angestiegen. Neben gestalterischen Maßnahmen ist ein sensiblerer Umgang mit den Restlebensräumen am Firmengelände sinnvoll und zielführend.

In der gegenständlichen Studie sollten insbesondere Maßnahmen und Strategien zur Erhöhung des Blühangebots für Bienen und andere Blüten besuchende Arten auf dem Gelände der SCS ausgearbeitet werden. Daher wurde beispielsweise eine mosaikartige Mahd vorgeschlagen. Bisher wurde systematisch eine Fläche nach der anderen großflächig abgemäht. Großflächige Mahd bewirkt jedoch über einen bestimmten Zeitraum hinweg einen Totalausfall des Blütenangebots. Damit finden Blütenbesucher eine gewisse Zeitspanne überhaupt kein Futter mehr. Um diesen Engpass zu vermeiden, bietet sich eine mosaikartige Mahd an (z. B. eine Drittelung, d. h. eine um jeweils zwei Wochen verschobene Mahd je eines Drittels der Fläche in einem bestimmten Gebiet). Beispielsweise könnten, wenn notwendig, die Ränder von breiten Böschungen gemäht werden, aber der zentrale Böschungsbereich bleibt noch eine Weile nicht gemäht, bis die Hauptblüte der Kräuter abgeschlossen ist. Man könnte hier auch von einer „intelligenten Mahd“ sprechen, denn durch geänderte Mahdzeitpunkte kann für blütenbesuchende Arten sehr viel erreicht werden.

Als Faustregel gilt: Je nährstoffreicher eine Fläche ist, desto höher ist ihr Aufwuchs und desto früher sollte gemäht werden. Nährstoffarme Flächen sind stets auch kräuter- und damit auch blütenreicher. Diese Bereiche sollten erst nach der Hauptblütezeit der Kräuter gemäht werden. Das bedeutet aber auch, dass mehr Verantwortung bei der gärtnerischen Betreuung notwendig ist und strikte zeitliche Vorgaben nicht zielführend sind. Dieser Managementvorschlag wurde 2017 bereits in Teilbereichen umgesetzt. So wurde beispielsweise ein ausgedehnter Bestand mit Natternkopf (*Echium vulgare*) von der ersten Mahd ausgenommen und erst nach dem weitgehenden Abblühen gemäht. Ein positiver Nebeneffekt dieser Maßnahmen ist auch eine Kostenreduktion, denn mit einer verringerten Mahdfrequenz – insbesondere an trockenen, flachgründigen Stellen oder in sonstigen nährstoffarmen Bereichen, wo der Aufwuchs der Vegetation schwach ist – ist auch ein geringerer personeller und maschineller Einsatz verbunden. Damit stünden mehr Arbeitsstunden für die Betreuung von im Eingangsberich angelegten, gärtnerisch gestalteten Flächen zur Verfügung.

Danksagung

Für die Durchsicht des Manuskripts, Anmerkungen und Korrekturen bedanke ich mich herzlich bei Christian Gilli und Walter Till. Clemens Pachschoß kontrollierte dankenswerterweise den Herbarbeleg von *Spergularia salina*. Für die Beauftragung der Studie sei der Unibail-Rodamco Austria Verwaltungs GmbH sehr gedankt.

Literatur

- Addendum 2017. Wir haben weniger Platz, als Sie denken. Online: <https://www.addendum.org/platzverbrauch/versiegelung-platzverbrauch/> (aufgerufen am 12.1.2020).
- Barta T. & Sauberer N. 2019. (365) *Setaria faberi*. In: Gilli C., Pachschwöll C. & Niklfeld H. (ed.) Floristische Neufunde (305–375). *Neilreichia* 10: 260–261.
- Beständig U. & Wuczkowski M. 2012. Biodiversität im unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagement. Centre for Sustainability Management und Bundesamt für Naturschutz, Lüneburg und Bonn, 76 S.
- Essl F. & Stöhr O. 2006. Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil III. *Linzer biologische Beiträge* 38/1: 121–163.
- Fischer M.A., Adler W. & Oswald K. 2008. Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Auflage. Biologisches Zentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen. 1391 S.
- Friedrich P. & Zinöcker M. 2016. Naturnahes Firmengelände, ganz einfach. eNu – Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, St. Pölten, 18 S.
- Fröhle K. (Red.) 2014. Naturnahe Firmenareale. Vorbildunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bodensee-Stiftung, Radolfzell, 48 S.
- Gerstberger P. 1992. Die Salz-Schuppenmiere (*Spergularia salina*) als Besiedler sekundärer Salzstandorte in Bayern. *Tuexenia* 12: 361–365
- Hohla M. 2003. „Plants on the road“ – neue Pflanzen begleiten unsere Straßen. *ÖKO-L* 25: 11–18
- Hohla M. 2014. *Hystrix patula* – neu für Österreich, sowie weitere Beiträge zur Flora von Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Vorarlberg. *Stapfia* 101: 83–100.
- Hohla M. & Melzer H. 2003. Floristisches von den Autobahnen der Bundesländer Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Burgenland. *Linzer biologische Beiträge* 35/2: 1307–1326.
- Höttinger H. & Pennerstorfer J. 1999. Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperidae), 1. Fassung 1999. Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, St. Pölten, 128 S.
- Jagel A. & Unterladsteter V. 2018. *Kickxia elatine* und *K. spuria* – Spießblättriges und Eiblättriges Tännelkraut (Plantaginaceae) in Nordrhein-Westfalen. *Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins* 9: 243–251.
- Melzer H. & Barta T. 2008. *Cerastium lucorum*, das Großfrucht-Hornkraut – neu für das Burgenland und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes sowie von Wien und Niederösterreich. *Linzer biologische Beiträge* 40/1: 517–550.
- Meusel H. & Kästner A. 1990. Lebensgeschichte der Gold- und Silberdisteln, Monographie der mediterran-mitteleuropäischen Compositen-Gattung *Carlina*. Bd. 1. Merkmalsspektren und Lebensräume der Gattung. *Denkschriften der Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse* 127: 1–294 + Tafeln.
- Müller R., Mohaupt F., Schulz S., Boßmeyer C., Pracejus L. & Rohkemper M. 2015. Wege zum naturnahen Firmengelände. 21 Ideen für mehr Artenvielfalt auf Unternehmensflächen: von einfach bis aufwendig. Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 64 S.
- Niklfeld H. & Schratt-Ehrendorfer L. 1999. Rote Listen gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. In: Niklfeld H. (Red.) Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2. Auflage. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie 10: 33–151.
- Raabe U. 2008. (84) *Dittrichia graveolens*. In: Fischer M.A. & Niklfeld H. (Red.) Floristische Neufunde (76–98). *Neilreichia* 5: 270–271.
- Sauberer N. & Till W. 2015. Die Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen in Niederösterreich: Eine kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen. *Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA* 1: 3–63.
- Stöhr O., Pilsl P., Staudinger M., Kleesadl G., Essl F., Englisch Th., Lugmair A. & Wittmann H. 2012. Beiträge zur Flora von Österreich, IV. *Stapfia* 97: 53–136.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Sauberer Norbert

Artikel/Article: [Die wildwachsenden Gefäßpflanzen im Bereich der Shopping City Süd \(Niederösterreich\) 49-64](#)